



EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN 2021

2. Oktober 2021

adidas, World of Sports
Herzogenaurach



FESTAKT

mit dem
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration

Joachim Herrmann, MdL

GRÜßWORT



Liebe Freundinnen und Freunde des Sports,
liebe Festgäste,

es freut mich sehr, dass heuer 28 verdiente Persönlichkeiten aus unseren nordbayerischen Turn-, Sport- und Schützenvereinen eine besondere Auszeichnung erhalten – die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern.

Die Verleihung der Ehrenmedaille ist Ausdruck unserer Anerkennung und unseres Dankes. Denn Sie alle haben sich über viele Jahre große Verdienste um den Sport in Bayern durch langjähriges ehrenamtliches Engagement in Ihren Sport- und Schützenvereinen erworben, manche von ihnen sogar über Jahrzehnte hinweg. Viele von Ihnen haben sich durch Ihr Wirken in Vereinen oder auch in den verschiedenen Gremien auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene einen Namen gemacht.

Diese Auszeichnung zeigt damit auch, wie vielfältig die Aufgaben und Aktionsfelder im sportlichen ehrenamtlichen Engagement sind: ob im Vereinsvorstand, bei der Organisation und Verwaltung des Vereinslebens und der Wettkämpfe, bei der Betreuung der Mitglieder, beim Training, in der Jugend- und Seniorenarbeit, bei der Integration und bei der Förderung von Menschen mit Behinderung. Es gibt immer etwas zu tun!

Eine lebendige Gesellschaft braucht Ehrenamtliche im Sport dringender denn je, gerade in diesen stürmischen Zeiten der Corona-Pandemie. Nur durch Sie können Vereinsleben und Inte-

gration gelingen, jeden Tag neu gelebt, verbessert und somit auch in Zukunft aufrechterhalten werden. Sie, liebe Ehrenamtliche, stärken den Zusammenhalt und sind ein leuchtendes Vorbild für andere!

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, als Bayerischer Sportminister aber auch ganz persönlich gratuliere ich Ihnen zur Auszeichnung und danke Ihnen von Herzen für Ihren unermüdlichen Einsatz für unser Sportland Bayern!

A handwritten signature in dark blue ink, reading 'Joachim Herrmann'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'J' and a long, sweeping underline.

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Mitglied des Bayerischen Landtags

PROGRAMM

SAMSTAG, 2. OKTOBER 2021

adidas; World of Sports, 14:00 Uhr

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Tilman Schöberl, BR

SPORTLICHE EINLAGE

Vorführung des Herzogenauracher RKV Solidarität 1906 e. V.

BEGRÜSSUNG

Manuel Pauser, Vice President Global Government & Community Affairs, adidas AG

FESTANSPRACHE

Staatsminister Joachim Herrmann, MdL

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDES BAYERN E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Ria Engelhardt, Vizepräsidentin Finanzen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern e. V.

- Justin Gruber

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN SPORTSCHÜTZENBUNDES E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Dieter Vierlbeck, 2. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.

- Manfred Baumgärtel
- Albert Riedl
- Gerhard Mann
- Volker Rühle

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES OBERPFÄLZER SCHÜTZENBUNDES E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Franz Brunner, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes e. V.

- Georg Beer
- Roswitha Fröhler
- Werner Fischer
- Hans Lindner

EHRUNG DER PERSÖNLICHKEITEN AUS DEM BEREICH DES BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBANDES E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands e. V.

OBERPFALZ

- Hans-Jürgen Bernhardt
- Roswitha Gstettner
- Franz Kreil
- Johannes Deppisch
- Franz Knittl
- Lothar Trager

OBERFRANKEN

- Georg Ernst
- Vinzenz Oschmann
- Ursula Walter
- Heinz Fraas
- Gerhard Rödel
- Wolfgang Walter

MITTELFRANKEN

- Fritz Bürkel
- Klaus Lohrer
- Ralph Edelhäuser
- Herbert Schmitt

UNTERFRANKEN

- Ute Braun
- Edwin Metzler
- Thomas Stamm

ABSCHIEDSWORTE

Tilmann Schöberl, BR

SPORTLICHE EINLAGE

Vorführung des Herzogenauracher RKV Solidarität 1906 e. V.

EMPFANG DES BAYERISCHEN STAATSMINISTERS DES INNERN, FÜR SPORT UND INTEGRATION, JOACHIM HERRMANN, MDL

adidas, World of Sports



©sdidas AG

Herzlich Willkommen

auf dem Campus der World of Sports (WoS) – dem Headquarter von adidas in Herzogenaurach. Dieser bietet allen 5.400 Herzogenauracher adidas Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld, das in den vergangenen Jahren für die einzigartige Unternehmenskultur des Sportartikelherstellers entwickelt wurde. Die World of Sports befindet sich auf einem 346 Hektar großen Gelände, dem Hauptsitz von adidas, und wird oft mit einem Universitätscampus verglichen. Neben Büros befinden sich dort unter anderem Spielfelder, das adidas Consumer Center, zwei preisgekrönte Cafeterias „Stripes“ und „Halftime“ mit Blick auf künstlich angelegte Seen, das Home Ground und ein komplett neues hochmodernes „ARENA“-Gebäude. Voll in das Arena Gebäude integriert ist das ‚MyArena‘ Arbeitsplatzkonzept. Es ist weltweit angewandt und tätigkeitsbasiert und setzt auf Flexibilität und Kommunikation. Mitarbeiter haben keinen zugewiesenen Schreibtisch mehr, sondern können entsprechend ihren Bedürfnissen frei zwischen unterschiedlichen Räumen und Bereichen wählen – von einem offenen Umfeld für Team- und Projektarbeit bis zu Rückzugsmöglichkeiten für konzentrierte Tätigkeiten und Besprechungen.

Tilmann Schöberl, BR



©Schöberl

Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow. Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittagssendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/Geld. Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk (BR) und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1. Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichsten Radioprogramm des Freitaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i“ und seit 2018 den „Sonntags Stammtisch“.

In seiner Jugend war er sehr sportlich unterwegs, hat u.a. Fußball gespielt, ist gerudert und war aktiver Leichtathlet. Deshalb weiß gerade er, wie wichtig das Ehrenamt im Sport ist und welche vorbildliche ehrenamtliche Arbeit in Bayern geleistet wird.

Rad- und Kraftfahrerverein Solidarität 1906 e. V. Herzogenaurach

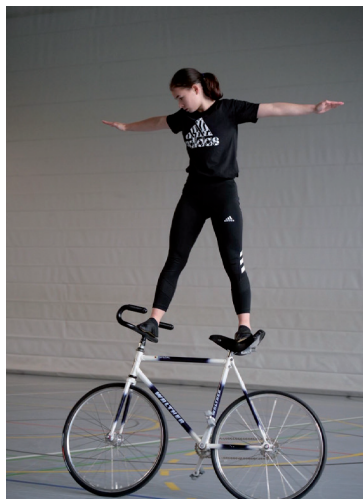


©RKV 1906 e. V.



©RKV 1906 e. V.

Unsere Leidenschaft ist der Hallenradsport mit Kunst- und Einradfahren. Unser Verein ist im Hallenradsport in ganz Deutschland bekannt. Wir üben diesen Sport seit 1950 wettkampfmäßig aus. Die größten Erfolge errang der Verein im 4er und 6er Einradfahren, in der Schüler Jugend- und Eliteklasse. Bei bundesdeutschen Wettbewerben gingen schon viele Titel an die Soli Herzogenaurach. Auch das Kunstradfahren kommt bei uns nicht zu kurz. Trainiert werden alle Altersklassen. Unsere Sportler*innen können bei dieser anspruchsvollen Einzelsportart ebenfalls beachtliche Erfolge vorzeigen.



©RKV 1906 e. V.

Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Bayern e. V. (BVS)

Justin Gruber

Justin Gruber hat sich durch sein Engagement vor allem in den Bereichen Para Ski Alpin und Sitzball besondere Verdienste um den Behinderten- und Rehabilitationssport erworben. Er hat dadurch Menschen mit Behinderung neue Perspektiven im Sport ermöglicht und Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung miteinander verbunden. Das ist gelebte Inklusion. In vielen Funktionen engagiert er sich. Er ist 1993 in den BVS Regensburg e. V. eingetreten und hier als Fachübungsleiter, Fachwart und Ski-Instructor tätig. Er fungiert seit 2011 als Landes-spielwart für Sitzball in Bayern. Justin Gruber ist 1. Vorsitzender des BVS Regensburg e. V. und darüber hinaus DOSB-Übungsleiter B Sport und Rehabilitation / DOSB-Übungsleiter C, sowie stellvertretender Bezirkssportwart im BVS Bezirk Oberpfalz. Justin Gruber initiiert und organisierte viele Sportevents, wie die Durchführung von Bayerischen- und Bezirksmeisterschaften Ski-Alpin.

Bayerischer Sportschützenbund e. V. (BSSB)

Manfred Baumgärtel

Manfred Baumgärtel ist seit 1986 Funktionär mit Leib und Seele. Als Vereinsschatzmeister beim Schützenverein 1954 Brand e. V. kümmerte er sich insbesondere um die reibungslose Abwicklung der Finanzierung und Planung des Neubaus des Schützenhauses und einer Photovoltaikanlage. Trotz dieser zahlreichen Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen ist der Verein schuldenfrei und verfügt darüber hinaus über Rücklagen. Auch nach Beendigung dieses Amtes im Verein steht er weiterhin als Mitglied des Bauausschusses zur Verfügung. Seit 1991 bis heute übt er das verantwortungsvolle Amt des Gauschatzmeisters im Schützengau Oberfranken-Nord-Ost aus und wurde 1999 als Kassenprüfer des Schützenbezirks Oberfranken bestellt. Herr Baumgärtel ist Vordenker, Antreiber und Motivator zum Wohle des Schießsports — Stillstand gibt es bei ihm nicht. Sein Motto: Immer nach vorne sehen und sich Neuerungen nicht verschließen, Probleme sind dazu da, gelöst zu werden und den Verein und den Gau nach vorne zu bringen.

Gerhard Mann

Gerhard Mann ist seit 1972 Mitglied bei den Burgschützen Stauf e. V. Bereits 1979 wählte ihn die Gauversammlung des mitgliederstärksten, mittelfränkischen Schützengauges Altdorf-Neumarkt Beilngries zum 2. Gausportleiter. Von 1986 bis 2001 übernahm er zusätzlich in seinem Heimatverein das Amt des Sportleiters. Seit 1988 ist er als 1. Gausportleiter für alle sportlichen Aktivitäten des Schützengauges zuständig und damit der dienstälteste Gausportleiter im Schützenbezirk Mittelfranken. Zusätzlich ist er im Schützengau als Rundenwettkampfleiter für alle stattfindenden Rundenwettkämpfe zuständig. Gerhard Mann entwickelte als Computerfachmann ein Rundenwettkampf-Programm, das in der Zwischenzeit weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt ist. Ein weiteres anwenderfreundliches Programm von Gerhard Mann erleichtert vielen Vereinen die Durchführung von Preisschießen in den Gauen. Bei auftretenden Problemen ist er jederzeit für alle Fragen erreichbar und sorgt auch umgehend für Lösungen. Durch sein jahrzehntelang erworbenes Fachwissen ist Gerhard Mann bei den mittelfränkischen Schützen ein gefragter Berater, ein zuverlässiger und stets freundlicher Ansprechpartner, der immer mit Rat und mit Tat zur Verfügung steht.

Albert Riedl

Albert Riedl engagiert sich bereits seit 40 Jahren für die Schützengesellschaft Freiheit Neunkirchen und Umgebung e. V. in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. 1979 hat er als Jugendleiter angefangen und nun ist er seit 38 Jahren 1. Schützenmeister. Bereits zu Beginn seiner Amtszeit wurde er als Hauptverantwortlicher für das 60. Gründungsjubiläum mit der Fahnenweihe betraut. Seit dieser Zeit hat er den technischen Wandel begleiten dürfen, war der Motor für den Fortschritt in der Schützengesellschaft und hat sich für die Nachwuchsgewinnung eingesetzt. Verantwortlich zeigte er sich darüber hinaus bei vereinsübergreifenden Schießsportveranstaltungen, wenn es um die Übernahme der Organisation der Veranstaltung ging. In seinem jahrzehntelangen Engagement hat er sich hervorragende Verdienste über die Vereinsgrenzen hinaus erworben. Auch auf der Verbandsebene ist Albert Riedl durch seine langjährige Erfahrung eine sehr geschätzte, sympathische Persönlichkeit.

Volker Rühle

Schützenbruder Volker Rühle ist seit 20 Jahren verantwortlich für den Schießsportbetrieb im Schützengau Main-Spessart mit über 4.500 Mitgliedern. Ihm obliegt seit dem Jahr 2000 die Durchführung der Meisterschaften und Rundenwettkämpfe auf Gauebene. Seit seiner Wahl zum 1. Bezirkssportleiter des Schützenbezirkes Unterfranken im Jahr 2012 ist er für rund 32.500 Schützen im sportlichen Bereich auch auf Bezirksebene allein verantwortlich. Bereits vier mal richtete er mit seinem Heimatverein, der Schützenvereinigung Hubertus-Alpenjäger Haibach, das DSB Pokalfinale für Luftgewehr-/Luftpistolenmannschaften aus ganz Deutschland aus. In seinem Verein ist er Motor und Lenker für große sportliche Erfolge, z. B. der Aufstieg 2019 in die 2. Bundesliga Luftgewehr mit seiner 1. Mannschaft, deren älteste Teilnehmerin gerade 21 Jahre alt war. Er übernahm die Organisation rund um die Modernisierung der großen vereinseigenen Schießsportanlage und des 100-jährigen Vereinsjubiläums in 2019. Volker Rühles ehrenamtliches Engagement für den Schützensport geht weit über das normale Maß hinaus und verdient so höchste Anerkennung und Auszeichnung.

Oberpfälzer Schützenbund e. V. (OSB)

Georg Beer

Georg Beer ist seit 1970 Mitglied im Oberpfälzer Schützenbund. 1983 begann seine ehrenamtliche Tätigkeit als 1. Schützenmeister bei der Schützengesellschaft Immergrün Michelsneukirchen e. V. Bis 2010 war er dort 20 Jahre als 1. und anschließend als 2. Schützenmeister tätig. In seinen elf Jahren als Sportleiter im Verein organisierte er sowohl vereinsinterne Schießen als auch Rundenwettkämpfe und Meisterschaften auf Gau- und Landesebene. Als Gauschützenmeister im Gau Roding zeichnet sich Georg Beer für den Zusammenhalt der 19 Vereine verantwortlich. 2016 organisierte er ein internes Gauschießen für den Volksbank-Wanderpokal. Der jährliche Gauschützenball mit Krönung des Gaujugendkönigs, der Gauliesl und des Gaukönigs, sowie die Ehrung verdienter Funktionäre im Gau- und Schützenmeisteramt gehörten dabei zu den Höhepunkten des Schützengaus Roding. 2018 erfolgte die Übergabe des Gauschützenamtes an eine schlagkräftige Führungsmannschaft, bestehend aus drei gleichberechtigten Gauschützenmeistern, die er jetzt als Gauschäftsführer unterstützt. Stets hat sich Georg Beer für die Belange im Verein und im Schützengau Roding eingesetzt, damit der Gau im sportlichen und traditionellen Bereich gut aufgestellt ist.

Werner Fischer

Werner Fischer begann seine ehrenamtliche Tätigkeit 1970 bei der Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Sulzbach e. V. Die Jugendarbeit lag ihm besonders am Herzen, insbesondere die Motivation der Jugendlichen. Der Leistungssport wurde sein Steckenpferd. Damit er die Jugend auch mit dem nötigen Fachwissen unterstützen konnte, ließ er sich zum Trainer ausbilden. Seine Schützlinge konnten hervorragende Leistungen abrufen und viele Erfolge bei Deutschen Meisterschaften, bei der DSB Verbandsrunde und bei internationalen Wettkämpfen erzielen. Seit 1980 engagiert sich Werner Fischer auch im Schützengau Sulzbach-Rosenberg als Gaujugendleiter, Gausportleiter und als Sportbeauftragter des Gaus. 2008 führte er das Auflageschießen ein, das bis heute noch Bestand hat. Auch bei der Einführung der 1. Bundesliga im Deutschen Schützenbund 1997 war Werner Fischer beteiligt. Seit 28 Jahren leitet er die Rangliste des Oberpfälzer Schützenbundes. Von der Jugend bis zu den Senioren sind alle Klassen vertreten. Auch die Auflageschützen im Luftgewehr- und Luftpistolenbereich sind Bestandteil beim OSB Ranglistenturnier, das dank seiner Initiative auch gerne die „Fischer-Rangliste“ genannt wird. Werner Fischer hat sich in herausragender Weise um das Schützenwesen im Oberpfälzer- und Deutschen Schützenbund verdient gemacht.

Roswitha Fröhler

Seit 28 Jahren ist Roswitha Fröhler Mitglied bei der Schützengesellschaft Freischütz Dieterskirchen e. V. Bereits im zweiten Jahr ihrer Mitgliedschaft übernahm sie zunächst das Amt des Kassiers, anschließend war sie stellvertretende Schützenmeisterin und des Weiteren als Beisitzerin im Verein tätig. 1993 wurde sie zur Gaudamenleiterin des Schützengaues Neunburg vorm Wald gewählt. Sie hat es verstanden in einem relativ kleinen Gau mit nur elf Vereinen die Damen für den Schießsport zu begeistern; dazu wurden in den gauansässigen Vereinen verschiedenartige Schießen, wie z. B. das Muttertagsschießen mit einem Damenwanderpokal durchgeführt, um den Kontakt der Schützendamen aus den verschiedenen Vereinen zu pflegen. Bei Veranstaltungen des Verbandes (Benefizsschießen zu Gunsten krebskranker Kinder, Karin Wagner Pokal) hat sie immer versucht, Teilnehmerinnen aus dem Gau Neunburg vorm Wald anzusprechen und zum Mitmachen zu animieren. Ihr unermüdlicher Einsatz und die andauernde Präsenz zeichnen Roswitha Fröhler über Jahre hinweg aus. Allen Aufgaben, ob im Verein oder im Gau, vor allem für ihre Damen, hat sie in den letzten drei Jahrzehnten immer mit ihrer eigenen, ruhigen und verlässlichen Art angenommen und erledigt. Roswitha Fröhler hat in ihrer langjährigen Schützen- und Funktionärslaufbahn Hervorragendes für das Schützenwesen im Oberpfälzer- und Deutschen Schützenbund geleistet

Hans Lindner

Hans Lindner ist seit 1972 ehrenamtlich tätig. Nach dem Luftgewehrschießen und Kleinkaliberschießen kam das Armbrustschießen hinzu, das schließlich zu seiner Leidenschaft wurde. In seinem Verein, dem Hubertus Knölling Schützenverein e. V., waren Hans Lindner und seine Vereinskollegen über viele Jahre die dominierende Mannschaft im Schützengau Nabburg und im Oberpfälzer Schützenbund. Zahlreiche Erfolge auf Landes- und Deutschen Meisterschaften waren das Ergebnis, zu dem auch Hans Lindner entscheidend mit beitrug. Diese Leidenschaft für das Armbrustschießen hat er auch an seine Vereinskollegen weitergegeben. Im Oberpfälzer Schützenbund übernahm er 1992 das Landeskadertraining. Er trainiert seine Schützlinge und bereitet sie auf Meisterschaften vor. Bei nationalen und internationalen Wettkämpfen ist er als Betreuer mit vor Ort. Als Landesreferent setzt er sich für die Belange der Armbrustschützen ein. Er nimmt an Referententagungen des Deutschen Schützenbundes teil und berät seine Schützen sowie Vereins- und Verbandsfunktionäre. Durch seine Initiative sind die Armbrustschützen im Oberpfälzer Schützenbund ein Garant für den jährlichen Medaillenspiegel bei Deutschen Meisterschaften. Hans Lindner gehört zu der Kategorie der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich nicht in den Vordergrund drängen, aber immer da sind, wenn man sie braucht. Der Oberpfälzer- und Deutsche Schützenbund ist Herrn Lindner zu großem Dank verpflichtet.

Bayerischer Landes-Sportverband e. V. (BLSV)

OBERPFALZ

Hans-Jürgen Bernhardt

Hans-Jürgen Bernhardt ist ein Urgestein und ein Pionier der Further Sportgeschichte und war von 1967 bis 2015 als 2. Vorsitzender und Kassier für den Turnverein 1881 Furth i. Wald e. V. tätig. 1969 gründete er die Volleyballabteilung und hat seither die Funktion als Abteilungsleiter inne. Als Trainer hat er zahlreiche Jugend- und Erwachsenenmannschaften betreut. Hans-Jürgen Bernhardt organisiert Stadtmeisterschaften und führte über 30 Jahre jährlich ein großes Turnier, den Raiffeisenpokal, durch. In den Anfangsjahren lud er hierzu eine französische Mannschaft, die aus in Furth i. Wald stationierten Soldaten bestand, ein und trug so wesentlich zur Völkerverständigung bei. Freundschaften existieren bis heute. Ebenso verfuhr Hans-Jürgen Bernhardt nach der Wende, als er als Erster in Furth i. Wald Kontakt zu tschechischen Klubs in Grenznähe knüpfte und so auch die sportlichen Grenzen zwischen beiden Nationen aufhob.

Johannes Deppisch

Innerhalb der Bayerischen Tennisverbandes und seiner Gremien auf Bezirks- und Verbands-ebenen zeichnet sich Johannes Deppisch durch beeindruckende Kreativität, hohe Motivation und Offenheit für neue Wege aus. Hier vor allem in der Verbandsarbeit, wie z. B. bei der Erstellung der neuen BTV-Satzung oder der Einführung des neuen CIs des Verbandes. Seit 1979 bis heute ist er ununterbrochen in einer oder mehreren ehrenamtlichen Führungspositionen im Verein, vor allem im Bezirk, tätig. Mit seiner Kreativität und Belastungsfähigkeit, seinem Verantwortungsbewusstsein setzt er sich stets für die Interessen des Tennissports in der Oberpfalz und im BTV ein. Das Wohlergehen seiner Vereine in der Oberpfalz ist die Antriebsfeder der Verbandsarbeit. Sorgen und Nöte seiner Vereine erfährt er bei den auf seine Initiative eingeführten Vereinsstammtischen. Neben seinen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten wird er wegen seiner aktiven, kooperativen und hilfsbereiten Art von Kollegen im Präsidium, im Verbandsausschuss und auf Bezirksebene sehr geschätzt. Wenn eine Führungsperson als Teamplayer bezeichnet werden kann, dann er! Johannes Deppisch genießt auch im Hauptamt des Vereins großes Vertrauen und absoluten Respekt.

Roswitha Gstettner

Seit 1995 ist Roswitha Gstettner ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen im SV Sünching e. V. tätig. Zunächst als Abteilungsleiterin der Damengymnastik und des Kinderturnens, später als 2. Vorsitzende und seit 2004 als 1. Vorsitzende des Vereins. Sie ist die Ehrenamtsbeauftragte und kümmert sich um deren Belange. Roswitha Gstettner erhielt 2015 den Bayerische Ehrenamtspreis des Bayerischen Fußballverbandes verliehen, denn sie bemüht sich stets, das Ansehen des Sports und des Ehrenamtes zu würdigen und nach vorne zu bringen. Durch ihr Engagement konnte die Mitgliederzahl erhöht werden und der Verein wurde durch ihr Zutun mit der silbernen Raute des Bayerischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Im BLSV Kreis Regensburg arbeitet sie als Frauenreferentin im Vorstand mit und sie bringt sich immer wieder mit neuen Themen und Veranstaltungen in die Vorstandschaft ein. Es macht Roswitha Gstettner große Freude, in dem guten Miteinander der Kreisvorstandschaft zu arbeiten und ihre Meinung ist dort immer gefragt und sehr geschätzt.

Franz Knittl

Franz Knittl „John“ war ein über das normale Maß weit hinaus leidenschaftlicher Skifahrer. Er erkannte den Wintersporttrend in den 1970er Jahren und hatte damals den Mut und den Ehrgeiz einen neuen Verein zu gründen und sich dieser Aufgabe zu stellen. So entstand am 05.10.1976 der Skiclub Großberg e. V. Seine ersten Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und seine organisierten Ausflugsfahrten stets ausgebucht. Er verstand es, seine Begeisterung für den Wintersport auf andere zu übertragen. In den ersten sechs Jahren des Vereins war er nicht nur 1. Vorsitzender, er war Vordenker, Organisator, Trainer, Vorarbeiter und Vorbild – er war der Skiclub Großberg. Nach sechs Jahren übergab er den Vereinsvorsitz und der Skiclub Großberg war zu dieser Zeit mit den ca. 500 Mitgliedern der mitgliederstärkste Verein der Gemeinde Pentling. Doch John Knittl lehnte sich nicht etwa zurück – ganz im Gegenteil – er widmete sich fortan intensiv dem Skilanglauf und war in diesem Bereich 35 Jahre lang als Trainer und Sportwart tätig. Unzählige Kinder und Jugendliche hat er in mehr als drei Jahrzehnten trainiert, ausgebildet und es wurden zahlreiche Erfolge erzielt. Sein Ziel war es immer einen Olympiasieger aus Großberg zu stellen. Sein Zitat dazu: Solange ich das nicht geschafft habe – höre ich auch nicht auf, Trainer zu sein. Franz Knittl ist nunmehr seit über 40 Jahren ehrenamtlich außerordentlich erfolgreich tätig.

Franz Kreil

Franz Kreil trat kurz nach der Vereinsgründung 1976 dem Skiclub Großberg e. V. bei. Schon in den Anfängen des Vereins brachte er sich als begeisterter Skifahrer in das Vereinsleben ein und so kam es, dass er auch in den Vereinsausschuss gewählt wurde. Als 1982 der Vereinsgründer Franz Knittl den Vorsitz des Skiclubs aufgab, schlug die Stunde von Franz Kreil. Er übernahm den Posten des 1. Vorsitzenden. Von da an „regierte“ er den Skiclub Großberg. Hierdurch machte sich der Verein nicht nur in der Gemeinde Pentling, sondern auch überregional einen Namen. Dies lag vor allem an den perfekt organisierten Rennen, Skiausfahrten und Skikursen. Unter seiner Vorstandschaft stieg die Mitgliederzahl von ca. 500 auf über 2.000 an. Franz Kreil bewies als Vorstand immer ein glückliches Händchen und regierte seine Mannschaft bestimmt, aber stets auch mit dem nötigen Feingefühl. Er war aber nicht nur Skiclub-Präsident, sondern ist seit nunmehr über 40 Jahren Ski-Übungsleiter. Er bringt in jeder Saison als „Skilehrer“ seinen Schülern das Skifahren bei. Durch so viel ehrenamtliches Engagement wird der Name Franz Kreil immer in Verbindung mit dem Verein bleiben. Im Jahr 2017 entschloss sich Franz Kreil nach über 35 Jahren als 1. Vorsitzender in die zweite Reihe zurückzutreten und ist aber seither als Spartenleiter „Ausfahrten und Touristik“ weiter aktiv.

Lothar Trager

Lothar Trager ist seit 1967 bei seinem „DJK Endsdorf e. V.“ zunächst als aktiver Fußballspieler, 1979 bis 1994 als Beisitzer und später von 1994 bis 2000 Jugendleiter in der Vorstandschaft aktiv. Um die drohende Vereinsauflösung zu verhindern, übernahm Lothar Trager im Jahr 2000 die Vorstandschaft und durch sein Engagement erlebte der Verein eine sehr positive Mitgliederentwicklung, mit derzeit über 800 Mitgliedern. Mit der in seiner Amtszeit neu gegründeten Judosparte kann der Verein zahlreiche Erfolge erzielen. Die Fußballabteilung hat sich nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft 2013 in die Bezirksliga dort seitdem erfolgreich behauptet. Die finanzielle Stabilität des Vereins war Herrn Trager in seiner Tätigkeit und bei seinen Entscheidungen, vor allem bei den großen Umbau- und (energetischen) Sanierungsmaßnahmen der Sportstätten, immer wichtig. Neben seiner Tätigkeit als Vereinsvorsitzender war er parallel als Fußballtrainer für die Jugend- und Frauenmannschaft aktiv. Sportliche und außersportliche Angebote, wie etwa das jährlich stattfindende Zeltlager für die Kinder und Jugendlichen des Vereins standen 15 Jahre unter seiner Leitung. Aber auch die älteren Mitglieder sind ihm sehr wichtig und daher ist ein Seniorenbeauftragter Teil der Vorstandschaft. Er unterstützt und fördert alle aktiv und daher werden Vereinsfahrten für alle DJK Mitglieder organisiert. Mit Leib und Seele ist Lothar Trager in einem christlich orientierten Verein ein bekennender DJK'ler, ein Vorbild in seinem werteorientierten Handeln.

OBERFRANKEN

Georg Ernst

Seit 1959 ist Georg Ernst bereits für den TSV Staffelbach e. V. ehrenamtlich tätig. Von 1991 bis 2014 bekleidete er das Amt des 1. Vorstands und seither ist er bis zum heutigen Tag als 2. Vorstand aktiv. Der Verein ist in den Sportarten Fußball, Kegeln und Tanzen aktiv. Georg Ernst organisierte zahlreiche Jubiläumsfeste, er war jedoch nicht nur Vorstand zum Repräsentieren, sondern war stets auch bei allen anfallenden Arbeiten an vorderster Front aktiv. In den Jahren 1995 bis 1996 wurde das Sportheim generalsaniert. Kurz vor der Einweihungsfeier 1997 musste er mit eigenen Augen zusehen, wie ein Feuer diese jahrlange Arbeit zerstörte und das Gebäude in Schutt und Asche lag. Mit Optimismus und Tatkraft hat Georg Ernst gleich am nächsten Tag mit dem Wiederaufbau eines neuen Sportheims gestartet und nach nur zehn Monaten Bauzeit wurde das Sportheim im November 1997 eingeweiht. Mut, Tatkraft, Energie und Zuverlässigkeit sind die herausragenden Charaktermerkmale des bewundernswerten Vorstands.

Heinz Fraas

Die ehrenamtlichen Verdienste von Heinz Fraas um seinen Verein TV Kirchenlamitz 1887 e. V. sind sehr vielfältig. So war er bereits ab September 1962 bis 1971 Übungsleiter im Kinderturnen, anschließend bis 1982 Trainer im B Kunstturnen männlich. Von 1982 bis 2018 engagierte er sich als Bezirks-Lehrwart des BTSV Oberfranken. Als Landestrainer des BTSV fungierte er von 1982 bis 1989. Ab 1973 hatte Heinz Fraas die Funktion als Ski-Instructor des Bayer. Skiverbandes/DSV inne. Dazu kam 1979 die Gründung der Ski-Abteilung im TV-Kirchenlamitz, wobei er bis 1989 als alleiniger Skilehrer für jährlich bis zu 85 Kinder, Jugendliche und Erwachsene verantwortlich war. Es folgte der Aufbau und die Vergrößerung der Skiabteilung, in der er immer noch einer der mittlerweile fünf geprüften Grundstufen-Skilehrer geblieben ist. In seinem breiten Spektrum trainierte Heinz Fraas auch das Faustballteam bis sage und schreibe 2018. In seiner Zeit als 1. Vorsitzende war Heinz Fraas Initiator für den Sportanlagenbau und es wurden 1987 große Feierlichkeiten zum 100. Jubiläum organisiert.

Vinzenz Oschmann

Seit über 30 Jahren hält Vinzenz Oschmann jede Woche Training für den Ju-Jutsu Club Rodach e.V. Loyal wie ein Samurai fährt er wöchentlich 46 km hin und zurück von Kulmbach ins Dörfchen Roßfeld bei Bad Rodach, um dort Training zu halten. Er arbeitet ständig als Trainer an der Verbesserung der bayerischen Athleten und des Duo Kaders, ohne dem müde oder überdrüssig zu werden. Unter der Ägide von Vinzenz Oschmann wurde Bayern der mit großem Abstand leistungsstärkste Landesverband in der Ju-Jutsu-Wettkampfdisziplin. Er ist im Herzen jung, sein Lachen, den Spaß, aber auch seine Gradlinigkeit, Treue, sein Perfektionismus auf und neben der Matte machen ihn für junge Athleten und auch für Trainer zum Vorbild. Dabei schafft er es immer wieder, junge Athleten aus seinem Verein und/oder aus dem Kader für Verbandsaufgaben zu begeistern (zuletzt bei der Entwicklung des Nachwuchsleistungssportkonzepts des BLSV). Er hat seinen Laden einfach im Griff, denkt weit über seinen Tellerrand hinaus, arbeitet strukturiert, ist top-organisiert und liefert stets ohne Aufforderung pünktlich und zuverlässig. Die Zusammenarbeit mit Vinzenz Oschmann ist daher für jeden sehr angenehm und einfach.

Gerhard Rödel

Gerhard Rödel ist seit 35 Jahren ehrenamtlich tätig. Er begann seine sportliche Laufbahn im Alter von sechs Jahren beim Turn- und Sportverein Hof 1861 e. V. mit Tischtennis und Turnen. Ab 1968 wechselte zum Fußball, als aktiver Spieler war er bei den Amateuren des FC Bayern Hof und später beim FC Krötenbruck e. V. Mit der Funktion als Jugendleiter begann 1980 die Ära des „Ehrenamtlers“. Gerhard Rödel ist seit 1984 im Schiedsrichtergeschäft und bildete als Lehrwart aus. Seit 1988 bekleidete er das Amt des Schiedsrichterobmanns und leitet die Schiedsrichtergruppe Hof, zunächst als Beisitzer. Ab 2008 wurde er zum Vorsitzenden des Kreises Hof im Bezirk Oberfranken des BLSV gewählt. In dieser Tätigkeit hat er 2012 die Aktion „Franken aktiv“ in Schwarzenbach an der Saale mit über 1.000 Schülern angestoßen und es werden regelmäßig Tagesseminare und Lehrgänge der Frauen- und Seniorenbeauftragten durchgeführt. Gerhard Rödel ist Mittler zwischen den Vereinen und dem Verband. Gerhard Rödel ist zudem seit 2011 Vize-Präsident und Sportwart beim Hofer Sportverband, tritt in dieser Funktion als Förderer des Sports auf und engagiert sich beispielgebend im Bereich der sportlichen Jugendförderung.

Ursula Walter und Wolfgang Walter

In den Jahren 1955 und 1959 begannen die „Walters“ mit ihrem Engagement im Turnen: Kinderturnen im Turnverein von 1848 Coburg e. V. und auch in verschiedenen anderen Vereinen in Coburg und im Turngau waren anfangs ihre Leidenschaft. Sie engagierten sich zum Wohle der Jugend und des gesamten Vereins auch in verschiedenen Funktionen im ehrenamtlichen Bereich: Ursula Walter z. B. als Turnwartin, Übungsleiterin, Wolfgang Walter als Jugendleiter, Zeugwart, Abteilungsleiter und nun sind sie gemeinsam Seniorenbeauftragte. Nicht genug damit, förderte Wolfgang die Sportart Prellball über 38 Jahre mit überregionalem Engagement, richtete Stadtmeisterschaften und auch Süddeutsche Meisterschaften aus. Nach der Verantwortlichkeit für das Kinderturnen, widmeten sie sich beide dem Erwachsenensport und der Betreuung der Sportanlagen des Vereins. Überall da, wo Engagement gefragt war, die „Walters“ waren dabei und prägten den TV 1848 Coburg. Und schließlich engagierten sich Ursula und Wolfgang Walter für die „Jung gebliebenen“: Seniorensport in Coburgs ältestem Verein, dem Turnverein von 1848 Coburg, ist ohne Ursula und Wolfgang Walter nicht vorstellbar. Es macht Spaß zu sehen wie die beiden im Alter von „80 plus“ fit und gesund geblieben sind — einfach ein Vorbild für alle fleißigen Senioren in den Trainingsgruppen. Neben dem sportlichen Training legen Ursula und Wolfgang Walter großes Engagement in die soziale Betreuung „ihrer“ Senioren: Kaffee-Runden, Wanderungen, Adventsnachmittag, Kneipen etc. halten die Gruppen zusammen und geben den Seniorinnen und Senioren viel Lebensfreude im Alter.

MITTELFRANKEN

Fritz Bürkel

Am Sonntag, dem 21. März 1965 gründet Fritz Bürkel zusammen mit 17 anderen Sportfreunden den SC Polsingen e. V. Er übernimmt die Tätigkeit des Kassiers in der Vorstandschaft und kassiert fortan auch die Zuschauer am Fußballplatz ab. Seit der Vereinsgründung sind viele Veränderungen aufgetreten. Mitglieder kamen und gingen, der Verein eröffnete weitere Sportabteilungen, ein Vereinsheim wurde gebaut. Doch es gab einen, der trotz aller Veränderungen und der langen Zeit, seinem Verein stets die Treue hielt der ehemalige 1. Kassier, Fritz Bürkel, der blieb. Ein halbes Jahrhundert später – Fritz Bürkel war mittlerweile stolze 91 Jahre alt saß der „Fritz“ immer noch am Spielfeldrand und übte seine Tätigkeit aus. Eine alte Zigarrenkiste, die ihn seit der ersten Stunde begleitete, fungiert als Kasse. Vor drei Jahren wurde Fritz Bürkel für seine langjährigen Verdienste von seinem Verein ausgezeichnet und zudem als erstes Ehrenmitglied des SC Polsingen aufgenommen. Das beispiellose Engagement Fritz Bürkels zeigt, dass es auch im hohen Alter noch möglich ist, ein Ehrenamt zu bekleiden.

Ralph Edelhäußer

Der Name Ralph Edelhäußer ist den Mitgliedern der TSG 08 Roth e. V. ein mehr als geläufiger Begriff, besonders den Leichtathleten, da er sich seit fast 30 Jahren mit Leib und Seele diesem Sport verschrieben hat. Unter seiner Leitung als Leichtathletiktrainer konnten einige Bayerische Meistertitel errungen werden. Sein Engagement ging auch über die Trainertätigkeit hinaus. Zeugnisse hiervon belegen seine Erfahrungen als Kampfrichter bei internationalen Einsätzen. Als Highlight seiner sportlichen Karriere kann sicherlich die Mitarbeit bei der Leichtathletik-EM in München genannt werden. Als Kampfrichter nahm Ralph Edelhäußer an zahlreichen mittelfränkischen, nordbayerischen und bayerischen Meisterschaften teil. Dazu kommen noch viele Einsätze auch als Sprecher bei diversen internationalen Sportfesten. Besonderes Engagement zeigte er zudem bei der Ausrichtung des Raiffeisen Läufercups. Dieser Cup wurde unter seiner Leitung bereits 15 Mal ausgetragen. Auch als Erster Bürgermeister der Stadt Roth hat er stets ein offenes Ohr für den Sport. Ralph Edelhäußers Engagement für den Leichtathletiksport ist deshalb aller Ehren wert, weil er es über einen langen Zeitraum mit viel Herzblut und größter Akribie betrieben hat. Für die TSG 08 Roth ist er aufgrund seiner Erfahrung und Professionalität in vielerlei Hinsicht eine große Bereicherung.

Klaus Lohrer

Bereits mit der Gründung der Judo-Abteilung des TV Erlangen im Jahr 1968 e. V. übernahm Klaus Lohrer Verantwortung und steht bis zum heutigen Tag noch an führender Stelle in der Abteilung. Er hat sein ganzes Herzblut, seine Energie, seine Zeit, ja sein komplettes Leben der Abteilung und unserem großartigen Sport gewidmet. Über seine Leistungen zu sprechen, das ist nicht so sein Ding. Die Judoabteilung des TV Erlangen ist mit ca. 450 Mitgliedern seit vielen Jahren die zweitgrößte Abteilung im Bayerischen Judo-Verband und mit Abstand die größte in Mittelfranken und in Nordbayern. Aktuell trainieren ca. 1.400 Judoka pro Monat auf unseren Matten. Und doch nimmt sich Klaus Lohrer noch die Zeit, selber als Kampfrichter, Kyu-Prüfer und in verschiedenen Funktionen in der Bezirksvorstandschaft und im Bayerischen Judo-Verband zu fungieren. Er organisiert mit Unterstützung seiner großen Helferschar Zeltlager, Skiausflüge, Segelturns u. v. a. m. Seit 50 Jahren ist Judo für ihn Lebensphilosophie. Klaus Lohrer lebt als großes Vorbild für die Jugend, die Judo-Werte: Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Ernsthaftigkeit, Respekt, Bescheidenheit, Wertschätzung, Mut, Selbstbeherrschung und Freundschaft.

Herbert Schmitt

Herbert Schmitt verbrachte seine Jugend in Nürnberg, wo er auch seine aktive Zeit als Turner begann. Nach dem Krieg zog er nach Schwabach, wo er am 12.11.1948 dem TV 1848 Schwabach beitrat, dem Heimatverein des mehrfachen Medaillengewinners von 1936 im Kunstturnen, Matthias Volz. Schnell übernahm Herbert Schmitt auch Verantwortung in der Turnabteilung als Trainer der 1. Riege der Frauen. Neben dem Turnen war die Musik seine zweite große Leidenschaft. So gründete er 1957 mit etlichen Gleichgesinnten den Spielmanns- und Musikzug im TV 1848 und war auch viele Jahre dessen Leiter. Beruflich bedingt zog er 1964 nach Oberdachstetten als Rektor der dortigen Volksschule. Auch an seinem neuen Wohnort war er führend im Ehrenamt tätig. 1984 kehrte er nach Schwabach zurück und übernahm für zehn Jahre das Amt des Vorsitzenden des TV 1848 Schwabach. Darüber hinaus war er auch noch als Übungsleiter und im Stadtverband tätig. Für seine außerordentlichen Verdienste wurde er mit dem Ehrenring des Vereins ausgezeichnet und 2004 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Trotz seines hohen Alters ist Herbert Schmitt immer noch am aktuellen Vereinsgeschehen interessiert.

UNTERFRANKEN

Ute Braun

Umgang mit anderen Menschen, das ist quasi etwas, das Ute Braun schon durch die ehrenamtliche Tätigkeit ihres Vaters beim BLSV mitgegeben wurde. Sie engagiert sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Sport und die sportliche Jugendarbeit. Bereits seit dem Jahr 1994 ist sie Beisitzerin der BSJ Kitzingen. In ihrem Heimatverein, dem TSV Nordheim 1910 e. V., war sie von 1997 bis 2001 Jugendleiterin und trainierte viele Jahre die unterschiedlichsten Gruppen. 2001 übernahm Ute Braun die Aufgabe der Jugendfachwartin für den Korbball in Kitzingen. Zeitgleich engagierte sie sich für die BSJ Kitzingen und als Beisitzerin im KJR Kitzingen. Auch in der BSJ auf Verbandsebene brachte sie sich von 2012 bis 2016 in der Vorstandschaft ein. Seit 2004 ist sie in der Bezirksjugendleitung der BSJ Unterfranken tätig, zunächst als stellvertretende Vorsitzende. Ab 2007 übernahm sie den Vorsitz, den sie auch heute noch inne hat. Ein besonderes Steckenpferd ihres Engagements in der BSJ Unterfranken ist die Aus- und Fortbildung, insbesondere der Bereich Prävention vor sexualisierter Gewalt (PsG). Hierzu ist Ute Braun bayernweit die ehrenamtliche Ansprechpartnerin der BSJ, hält Vorträge und bietet Online-Seminare an. Des Weiteren hat Ute Braun das Projekt „Sport im Strafvollzug“ seit der ersten Stunde mitbegleitet und betreut und dafür viel Energie und Engagement aufgebracht.

Edwin Metzler

Edwin Metzler engagiert sich seit 1970 beim SV Ramsthal e. V. als stellvertretender Abteilungsleiter Turnen und übernahm im Laufe der Zeit die Position des 2. Vorsitzenden, Jugendleiter und Abteilungsleiters Turnen. Ein weiteres sportliches Standbein stellte die Arbeit in der Bayerischen Sportjugend und beim Bayerischen Landessportverband im Bezirk Unterfranken dar. Von 1989 bis 1999 war er Mitglied in der Vorstandschaft der BSJ im Kreis Bad Kissingen, bevor er 2007 die Position des Vorsitzenden übernahm. Zudem war er in der Zeit von 2007 bis 2015 stellvertretender Vorsitzender in der Bezirksjugendleitung. Seit 2017 hat Edwin Metzler die Position des stellvertretenden Vorsitzenden im BLSV Kreis Bad Kissingen inne und wurde vom BLSV Bezirkstag 2018 zum Schatzmeister des BLSV Sportbezirk Unterfranken gewählt. Neben dem ehrenamtlichen Engagement im Bereich Sport ist Edwin Metzler auch im kommunalen Bereich, der Kirche, der Freiwilligen Feuerwehr und in besonderer Weise beim Kreisjugendring seit vielen Jahren tätig.



Thomas Stamm

Als Jugendlicher kam Thomas Stamm zur Rudergesellschaft Marktheidenfeld e. V. Zunächst als aktiver Sportler, doch schon bald faszinierte ihn mehr die Anleitung und Motivation der Sportler und so übernahm er 1967 mit gerade 26 Jahren das Traineramt. Er begleitete das tägliche Training, verbesserte die Technik und Ausdauer der Sportler/innen und verbrachte die Wochenenden auf Regatten und Trainingslagern. Die Trainerzeit bis 1994 wurde mit mehreren Titeln und Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften, U23 nationalen Meisterschaften und bayerischen Meisterschaften belohnt. Ab 1994 übernahm Thomas Stamm die Verantwortung als Vereinsvorsitzender und seit nunmehr mehr als 25 Jahren lebt er dieses Amt mit viel Engagement und Dynamik, begeistert mit seinen Ideen und bindet alle mit ein. Mit dem Drachenbootrennen schenkte er Marktheidenfeld eine Veranstaltung mit über 1.500 aktiven Teilnehmern, die für den Verein und die Stadt zu höchster Anerkennung führte. Auch auf Verbandsebene wurde Thomas Stamm von 1999 bis 2003 zunächst zum Vizepräsident und ab 2006 zum Präsident des Bayerischen Ruderverbandes gewählt. Sein ruhiges, verbindliches und zielorientiertes Auftreten führen zum Gelingen von vielen Projekten und er wird hoch geschätzt. Thomas Stamm ist ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement.

Fotoaufnahmen

Fotos des Festveranstaltung können ab Montag 4. Oktober 2021 über folgende Cloud abgerufen werden:

<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/0hZ4MeI0mjPGMRg>

Das Passwort lautet: Ehrenmedaille0210



Der Link ist gültig bis 02.01.2022; danach erlischt der Zugriff.

Um Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse wird gebeten!

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Sachgebiet H3

Frau Marlene Werner

Odeonsplatz 3

80539 München.

E-Mail: Sportehrungen@stmi.bayern.de

Vielen Dank!

Wir wünschen all unseren Gästen
einen angenehmen Aufenthalt
bei adidas in Herzogenaurach und
schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

Veranstalter:

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Sachgebiet H3
www.stmi.bayern.de

Für die freundliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank
der adidas AG und dem hilfsbereiten Organisationsteam!